

Medienmitteilung

Erdbeben Nepal: Flughafen wird zum Nadelöhr

Große Herausforderungen in der Nothilfe für Mitglieder des Bündnisses Aktion Deutschland Hilft

Bonn, 27. April 2015 – 6,6 Millionen Menschen leben in der vom Erdbeben betroffenen Region. Die Zahl der Toten steigt weiter an. Nachbeben versetzen die Bevölkerung immer wieder in Panik. Die Menschen leben unter freiem Himmel und es mangelt an Unterkünften, Nahrung, Trinkwasser und medizinischer Hilfe.

Die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses Aktion Deutschland Hilft stehen vor großen Herausforderungen, da die Hilfslieferungen auf dem Land- und auf dem Luftweg schwer durchführbar sind.

"Der Flughafen in Kathmandu wird zum Nadelöhr. Nur sechs Maschinen finden dort zur gleichen Zeit Platz. Zudem ist die Landebahn in keinem guten Zustand und nicht auf die Belastungen ausgelegt, die durch Hilfsflüge entstehen. Immer wieder muss der einzige internationale Flughafen des Landes aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Regenfälle und eine nasse Landebahn könnten die Situation weiter verschärfen", so Birte Steigert, Pressesprecherin von Aktion Deutschland Hilft.

Wenn es nicht möglich ist, die Betroffenen über den schnelleren Luftweg zu erreichen, bleibt nur der Landweg. Viele Hilfsgüter werden aus Indien bezogen. "Schätzungen zufolge braucht ein LKW mit den wichtigen Hilfsmitteln von Neu Delhi aus zwischen drei und fünf Tagen, um die Betroffenen in der Katastrophenregion direkt zu erreichen. Das verzögert die Hilfe zusätzlich", berichtet Ute Hoffmann von action medeor.

"Wir sind mit einem mobilen medizinischen Einsatzteam heute Vormittag in Pokhara aufgebrochen. In einem kleinen Dorf östlich von Gorkha - in unmittelbarer Nähe zum Epizentrum - haben wir rund 150 Menschen medizinisch versorgt. Dort standen von insgesamt 40 Häusern nur noch drei. Die Zerstörung ist immens. Bis hierhin konnten wir noch mit dem LKW und Trucks gelangen. Entlegene Gebiete sind leider nur zu Fuß zu erreichen", berichtet Thomas Meier, Mitarbeiter einer lokalen Partnerorganisation von Terra Tech.

AWO International, ADRA, CARE, Habitat for Humanity und World Vision verfügen seit Jahren über Länderbüros in der Region und verteilen bereits Zelte, Decken, Lebensmittel und Trinkwasser an die betroffenen Menschen. Darüber hinaus sind Mitarbeiter der Johanniter, der Malteser, des ASB und des Bündnisbüros auf dem Weg in das Katastrophengebiet. Morgen früh werden sie vor Ort erwartet.

SPENDEN

Stichwort "Erdbeben Nepal"

Spendenkonto 10 20 30, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00

IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30, BIC: BFSWDE33XXX



Spendenhotline: 0900 55 102030 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend) oder Online: www.aktion-deutschland-hilft.de
Charity-SMS: SMS mit ADH10 an die 8 11 90 senden (10 Euro zzgl. üblicher SMS-Gebühr, davon gehen direkt an Aktion Deutschland Hilft 9,83 EUR); alternativ können auch fünf Euro gespendet werden, indem ADH5 an die 8 11 90 gesendet wird (in diesem Fall gehen 4,83 an Aktion Deutschland Hilft)

AN DIE REDAKTIONEN

Gerne vermitteln wir Ihnen Interviews mit deutschsprachigen Helfern der Bündnismitglieder vor Ort. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Bildmaterial benötigen.

Kurzprofil Aktion Deutschland Hilft e.V.

Aktion Deutschland Hilft ist das 2001 gegründete Bündnis von deutschen Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte bündeln, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Die beteiligten Organisationen führen ihre langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe zusammen, um so die bisherige erfolgreiche Arbeit weiter zu optimieren. Unter dem gemeinsamen Spendenkonto 10 20 30 bei der Bank für Sozialwirtschaft Köln ruft das vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüfte und dem Deutschen Spendenrat angehörige Bündnis zu solidarischem Handeln und Helfen im Katastrophenfall auf. www.aktion-deutschland-hilft.de

Kontakt: Pressestelle:

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Tel. 0228/ 242 92 - 222 | Fax: 0228/ 242 92 - 199

E-Mail: presse@aktion-deutschland-hilft.de